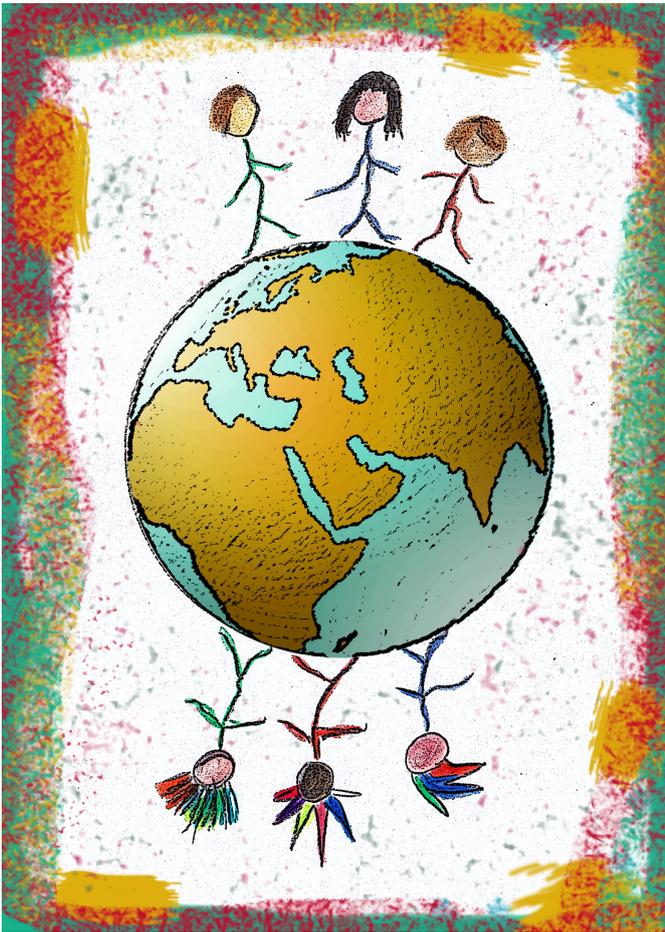


Eine haarige Geschichte über Punker

von Anke Weber



Alle Leute denken, dass Punker sich Zuckerwasser oder Gel auf den Kopf kleistern, damit ihre Haare hoch wie der Eiffelturm in die Luft ragen. Falsch gedacht! Siehst du einen Punker mit hochstehenden Haaren, dann sei sicher, dass er vom anderen Ende der Welt kommt. Die Erde ist nämlich eine Kugel. Und wer auf dem unteren Erdteil unterwegs ist, steht kopfüber auf der Welt. Ganz ähnlich, wie beim Baumeln an einer Turnstange. Und was dabei mit Haaren passiert, das hast du bestimmt schon selbst erlebt. Nach dem Aufenthalt im Welt-Untendrunter bleibt die komische Hochsteh-Frisur noch lange erhalten. Haare können sehr widerspenstig sein.

Aber warum sind Punker-Haare bunt? Wer kopfüber auf der Erdkugel steht, berührt natürlich mit den Haaren den Himmel – oder sogar einen Regenbogen. Dann werden die Haare bunt. Menschen mit diesem Haar-Phänomen wurden früher Bunter genannt. Aber Sprache ist kompliziert. Manche Menschen nuscheln, andere reden schnell. Dabei verschwinden Buchstaben oder verändern sich. Aus Bunter ist irgendwann Punker geworden. Heute wird das englisch ausgesprochen – wie ganz viele Wörter.

Anke Weber, Jahrgang 1967, ist Texterin, Sprecherin, Journalistin und Autorin bei weberwort im niedersächsischen Aller-Leine-Tal und glaubt, dass Pippi Langstrumpf ihre abstehenden Zöpfe bei Reisen zum Nord- und Südpol bekommen hat.